

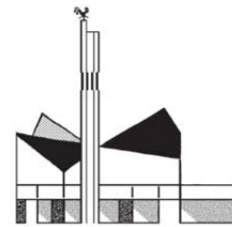
Natürlich ist uns Heutigen das Denken der Apokalypse sehr, sehr fremd geworden. Sind wir doch inzwischen fast alle von der Vorstellung erfüllt, in der besten aller möglichen Welten zu leben:

Demokratie, Konsum und Freiheit – bilden die Pfeiler des Credo unserer Zeit, welches die Perspektive eines Systemwechsels nicht kennt. Von der apokalyptischen Zuspitzung und Entscheidung in der Bibel scheint dagegen ein Moment der göttlichen Gewalt auszugehen: der Rettung oder des Verderbens, die den wenigsten in dieser endgültigen Form akzeptabel erscheinen dürfte.

Allerdings: Gründet nicht unsere Vorstellung von Gott eben auch auf der Vorstellung seiner Gerechtigkeit und Treue, die sich bis zuletzt und also auch „im Jüngsten Gericht“ bewährt? Meine Hoffnung wäre, dass die Momente der eigenen Entscheidung und des fremden Gerichts im Leben und im Sterben sich zugleich dialogischer, intuitiver und existentieller vollziehen mögen als dies der apokalyptischen Vorstellung entspricht. Zugleich aber würde sich auch darin die Herrlichkeit Gottes enthüllen – so die durchaus vorhandene Hoffnung auf Rettung aus der Macht des Todes.

Mit der Macht des Todes korrespondieren auch einige Bilder aus dem Fundus der Apokalypse, die trotz aller vermeintlichen Distanz auch in der heutigen Politik noch immer gerne verwandt werden. Deutlich erkennbar war dies an der Kriegsrhetorik George W. Bushs Jr. oder – etwas indirekter – auch ganz aktuell, wenn von „Lawinen“, „Strömen“ und „Fluten“ mit Blick auf die Flüchtlinge gesprochen wird. Solches Reden bedarf der theologischen Kritik, die auf die Gefahren des apokalyptisch-gewaltigen Denkens und seiner Bilder hinweist. Das Bild Daniels vom Leuchten der Sterne ist von anderer Qualität – ihr Glanz ist es, der den „bestirnten Himmel über mir“ (Kant) öffnet und uns alle mit dem Licht der Hoffnung und der Transzendenz erfüllt. Von ihnen aus ließe sich eine schwache Apokalypse denken.

Klaus Schilling

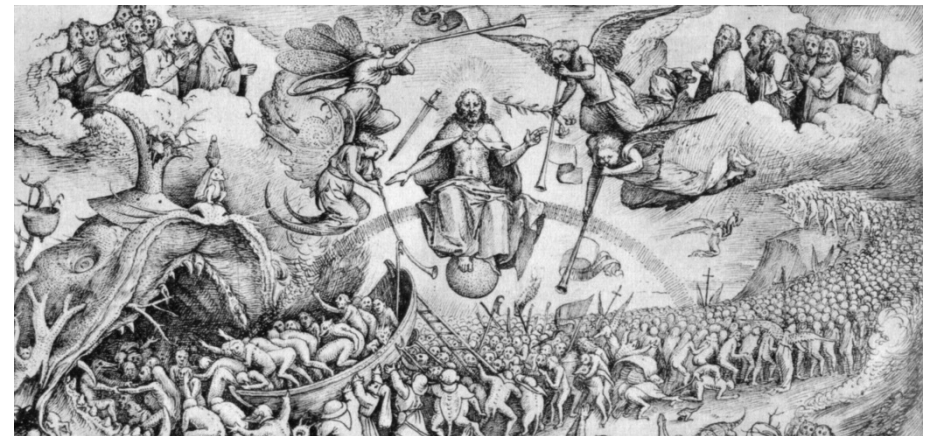


**Jesuitenkirche
St. Ignatius**

14.11.-22.11.2015

Liebe Gemeinde und liebe Freunde von St. Ignatius,

die Lesungen und das Evangelium des heutigen Sonntags konfrontieren uns mit dem jüdisch-christlichen Denken der Apokalypse – es ist die Rede von der „großen Not“ (Mk 13,24) und von einem wahrhaftig kosmischen Beben, in dessen Verlauf die „Kräfte des Himmels erschüttert [werden]“ (Mk 13,25). Aus dieser Erschütterung und Umwälzung – so freilich das Versprechen der Bibel – wird nicht nur Verderben, sondern auch die Sammlung der „Auserwählten“ durch den zurückgekehrten ‚Menschensohn‘ hervorgehen.



Beim Propheten Daniel finden sich in der heutigen Lesung hierzu die schönen Worte, dass nach der Zeit der Not die Rechtschaffenen und die Lehrer der Gebote Gottes zum ewigen Leben erhoben werden und auf „immer und ewig wie die Sterne leuchten“ (Dan 12,3) werden.

Gottesdienste (in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 14. November 2015
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Loudwin)

Sonntag, 15. November 2015 33. Sonntag im Jahreskreis
L1: Dan 12,1-3; L2: Hebr 10,11-14. 18; Ev: Mk 13,24-32
10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Loudwin)
10.30 Uhr Kapellengottesdienst der Kinder (P. Günther)
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (P. Günther) mit Novemberpredigt Prof. Deller:
„Zum ethischen Umgang mit dem Endlichen in der Mediziner Ausbildung“
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Günther/ Bayrak)

Kollekte für die Aufgaben der Diaspora.

Dienstag, 17. November 2015
16.30 Uhr Messe im Kursana
19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle

Mittwoch, 18. November 2015
08.30 Uhr Messe in der Hauskapelle

Donnerstag, 19. November 2015
16.00 Uhr Messe im Sonnenhof

Freitag, 20. November 2015
10.00 Uhr Messe im Nellini

Samstag, 21. November 2015
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)

Sonntag, 22. November 2015 CHRISTKÖNIGSSONNTAG
L1: Dan 7, 2a.13b-14; L2: Offb 1, 5b-8; Ev: Joh 18, 33b-37
10.30 Uhr Familiengottesdienst (P. Köster)
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfr. Braun) mit Novemberpredigt Prof. Deiss:
„Endlichkeit-Unendlichkeit-Zeit“
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Günther / Becker)

Kollekte für die Gemeinde.

Neuer PGR der Dompfarrei

Im neuen Pfarrgemeinderat der Dompfarrei sind folgende 14 Mitglieder:
Marianne Brandt, Bettina Elles, Dietrich Geck, Katja Geiger, Moritz Graf von Wedel, Monika Humpert, Waltraud Lechner-Rau, Claudia Neurath, Martin Ockler, Winfried Seifried, Regine Staudenmaier, Andrea Tichy, Melanie Wald-Fuhrmann, Thomas Wehner.

Termine

Mo.-Fr. 11.30 Uhr Sprachkurs für Flüchtlinge
Mo. 16.11. 19.30 Uhr „Abschluss“ Treffen Ortsausschuss, Konferenzraum
Di. 17.11. 10.00 Uhr PerLe-Gruppe, Kinderraum Ignatiushaus
16.00 Uhr Familienlounge, Gemeindesaal
16.15 Uhr Erstkommunionstunde
19.00 Uhr Abendforum, Gemeindesaal
(Achtung: geänderte Uhrzeit !)
Mi. 18.11. 13.30 Uhr Mittagessen mit den jugendlichen Flüchtlingen
19.00 Uhr Treffen der Flüchtlingsinitiative, Sälchen
Do. 19.11. 09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Kinderraum Ignatiushaus
14.00 Uhr Eintüten und Etikettieren Gemeindebrief, Saal
19.30 Uhr Konstituierende Sitzung des PGR
20.00 Uhr Probe Projektchor, Gemeindesaal
Fr. 20.11. 17.30 Uhr KinderTrutz (Lichterfest) in den Trutz Räumen

Abendforum: „Traurig? Schlecht drauf? Oder schon depressiv?“

Dienstag, 17.11. um 19.00 Uhr im Gemeindesaal (Uhrzeit beachten!)
Häufig werden Depressionen verschwiegen oder die medizinische Diagnose wird vermieden. Kann eine Beratung helfen, Depressionen zu verarbeiten oder aus ihr herausführen? Wer in Frankfurt kann helfen, eine Depression zu erkennen und zu behandeln? Ein Abend mit Dr. Peter Rottländer, Leiter der Krisen- und Lebensberatung des Hauses der Volksarbeit.

Informations- und Reflexionstreffen der Flüchtlingsinitiative

Mittwoch, 18.11., 19.00 Uhr, im Sälchen
mit Informationen über die Verfahrensabläufe bei den Unbegleiteten Minderjährigen, einer Reflexion der bisherigen Arbeit und Planungen für die Zukunft.

Neuer Gemeindebrief

Am nächsten Wochenende erscheint der neue Gemeindebrief. zwei Bitten:

- Die Briefe müssen etikettiert und eingetütet werden. Dazu laden wir alle ein am **Donnerstag, dem 19.11., um 14.00 Uhr** in den Gemeindesaal.
- **Am nächsten Sonntag** liegen die Pakete mit den Briefen nach der Messe aus. Wir bitten alle, ein Paket mitzunehmen und die Briefe in den entsprechenden Straßen einzuwerfen.

Vorausschau:

28.11. 18.00 Uhr Messe mit dem Projektchor
29.11. nach der Messe: Gemeindeessen

Herausgeber: Jesuitenkirche St. Ignatius, Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt), P. Bernd Günther SJ
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70, E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de,
Konto: Dompfarrei Kirchort St. Ignatius, Ev. Bank, IBAN: DE42 5206 0410 0004 1140 86

Alle Informationen finden Sie wie immer auch unter www.ignatius.de